

Was lange währt...



Am 13.11. wurde nach mehrjähriger Vakanz der Rektorenstelle die neue Schulleiterin Katharina Ott offiziell in ihr Amt eingeführt. In einer von den Klassen 3 und 4 musikalisch umrahmten Feierstunde wünschten ihr sowohl die Vertreter der Schulaufsicht und des Schulträgers als auch die Vertreter der Schulfamilie in ihren Ansprachen viel Freude und Engagement in ihrem Einsatz für die Turmbergschule und ihre Schüler. Auf unserem Bild von links nach rechts: geschäftsführender Schulleiter Hartmut Hummel, Schulrätin Magda Krapp, Schulamtsleiterin Ursula Jordan, Schulleiterin Katharina Ott, Bürgermeister Thomas Maertens, Elternbeiratsvorsitzende Claudia Dix. (Foto: Ulf Neumann)

Zuletzt bedankte sich Katharina Ott bei den Gratulanten und skizzierte in ihrer Antrittsrede ihre persönlichen Arbeitsschwerpunkte:

Antrittsrede Katharina Ott, 13.11.2014, 12:30 Uhr:



Vielen Dank möchte ich allen sagen, die heute gekommen sind.

Mein besonderer Dank gilt Frau Jordan und Herrn Mertens, und Herrn Hummel für ihre aufmunternden Worte und Wünsche.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch Kolleginnen und Kollegen, vor allem Frau Gentner und den Kindern, die Zeit und Übung investiert haben, um dieser Veranstaltung einen musikalischen Rahmen zu geben.

Ich möchte diesen Rahmen nutzen, um mich auch einmal bei meiner Familie zu bedanken ohne die ich diese Aufgabe als Schulleiterin nicht übernehmen könnte. Sie halten mir den Rücken frei, unterstützt mich, wo sie können und helfen mir Entscheidungen zu treffen und diese bei Bedarf auch kritisch zu hinterfragen – vielen Dank – vor allem auch an meine Eltern, die heute auch wieder die Anreise gemacht haben um heute dabei zu sein.

Dem Elternbeirat und dem Förderverein möchte ich an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön aussprechen. Sie stehen immer hilfsbereit und aktiv zur Seite. So auch heute – wo sie die Organisation des Sektempfangs übernommen haben.

Meine Schule: wie soll sie sein – wie stelle ich sie mir vor?

Eine gute Schule muss sein wie ein gutes Buch:

Ein Buch hinterlässt bei jedem, der es gelesen hat, Eindrücke – ganz unterschiedlicher Art und Weise. Jeder Leser nimmt etwas für sich und sein Leben mit – Hilfe, Rat, Unterstützung, Zerstreuung.

So ist es auch mit der Schule – sie hinterlässt im Leben eines jeden Kindes ganz unterschiedliche Spuren und Eindrücke. Aus seiner Schulzeit nimmt jeder etwas mit – ganz individuell.

Und so individuell wie die Menschen sind, die unsere Schule besuchen, so unterschiedlich sind auch die Seiten eines Buches. Jede einzelne ist einzigartig, besonders, ein Teil eines großen Ganzen – jede ist wichtig, denn ohne sie ist das Ganze unvollständig.

So ist es mit allen, die zu unserer Gemeinschaft gehören, alle zusammen sind wir unsere Schule. Jeder steuert seinen Teil bei ist ein Teil des Ganzen. Keiner darf verloren gehen oder ist unwichtig. Jeder hat eine Aufgabe, leistet seinen Beitrag, unverzichtbar – und nur gemeinsam machen wir aus unserer Schule einen Bestseller.

Für die Zukunft meiner Schule wünsche ich mir weiterhin eine so gute Zusammenarbeit und Unterstützung mit und durch mein Kollegium, wie ich sie bisher erfahren durfte. Dass wir gemeinsam die Aufgaben angehen, die die Zukunft uns bringt und gemeinsam unsere Schule weiterentwickeln.

Ich wünsche mir für all die Gespräche, die in und um Schule geführt werden,

dass sich alle Beteiligten Ihrer Aufgabe stets bewusst sind und das Wichtigste immer im Auge behalten: das Wichtigste sind die Kinder.

Dass wir die Kinder so sehen, wie sie sind und es ihnen ermöglichen sich zu selbstbewussten, eigenständige handelnden Persönlichkeiten zu entwickeln, die mutig, solidarisch und kreativ ihren Weg durchs Leben finden.

Das heißt für uns alle, die in der Schule arbeiten:

Wir müssen Lernatmosphären schaffen, die Klassenzimmer "zum Fliegen" bringen und die Kinder dazu ermutigen, ihren Weg zu finden und zu gehen.

Dazu möchte ich als Schlusswort gerne Astrid Lindgren zitieren. Sie gehört zu meinen Lieblingskinderbuchautorinnen und meine zwei Abschlusszitate passen meiner Meinung nach gut zu mir, zu dem Amt einer Schulleiterin, aber auch zur Schule und den Kindern:

„Ich glaube, dass Erziehung Liebe als Ziel haben muss.“

Und dazu für mich

„Lass dich nicht unterkriegen, sei frech, wild und wunderbar.“

Hier noch ein paar Bilder (alle U.Neumann, außer das letzte: A.Endres):









